



öffentlich

Betreff: Konzept zur Suchtprävention in der Landeshauptstadt Potsdam

Einreicher: Fraktion FDP, CDU/ANW, SPD, Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum 27.03.2012

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.05.2012	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Maßnahmen aus dem im Jahr 2004 in der Mitteilungsvorlage 04/SVV/0188 vorgestellten „Konzept zur Suchtprävention und Suchthilfe der Stadt Potsdam“ zur Umsetzung ausstehen bzw. nach gegenwärtigen Gesichtspunkten der Überarbeitung und/oder Erweiterung bedürfen.

Im Ergebnis der Prüfung soll bis zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Juni 2012 ein Vorschlag zur Fortschreibung des Konzeptes vorgestellt werden.

gez.: J. v.d. Osten-Sacken M. Schubert M. Schröder S. Hüneke
Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzender Fraktionsvorsitzende
FDP-Fraktion SPD-Fraktion CDU/ANW-Fraktion Fraktion B. 90/Grüne

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Auf Antrag in der Stadtverordnetenversammlung mit der Vorlage 03/SVV/0503 wurde beschlossen, dass ein „Gesamtkonzept für die Suchtprävention und Suchthilfe in der Stadt Potsdam vorzulegen ist, das die Angebote der Stadt und der freien Träger auf diesem Gebiet miteinander verknüpft und eine angemessene Angebotsstruktur der Drogenarbeit sichert.“ Daraufhin hat die Verwaltung in einer Mitteilung mit der Nummer 04/SVV/0188 ein Konzept zur Suchtprävention und Suchthilfe der Stadt Potsdam vorgelegt und über dessen Umsetzung in der Mitteilung 05/SVV/0357 erstmals berichtet.

Seit diesem Zeitpunkt wurde das Thema der Suchtprävention in der Stadtverordnetenversammlung nicht mehr aufgenommen. Um die Aktualität des Konzeptes und ggf. notwendige Anpassungen festzustellen, soll es jetzt an die gegenwärtigen Bedingungen angepasst werden.